

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)

vom 30. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. November 2023)

zum Thema:

**Kehrtwende und Verwirrung um die Lemkestraße in Mahlsdorf**

und **Antwort** vom 23. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Nov. 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17290  
vom 30.10.2023  
über Kehrtwende und Verwirrung um die Lemkestraße in Mahlsdorf

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf (BA Ma-He) um Stellungnahme gebeten, die an den Senat übermittelt wurde. Sie wird an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Von der örtlichen Abgeordneten und Senatorin und der zuständigen Bezirksbürgermeisterin erhielten die Bürger:innen zur Lemkestraße zuletzt widersprüchliche Informationen: Erstere sprach auf einer öffentlichen Veranstaltung der CDU am 16. Oktober 2023 im Siedlungsgebiet von Mahlsdorf-Nord davon, dass das Modellprojekt Lemkestraße nicht weiter verfolgt würde und stattdessen auf die alten Planungen zurückgegriffen und diese verwirklicht werden. Die Bauabschnitte 2–4 der Lemkestraße sollten also dem Muster des ersten Bauabschnittes folgen. Dem widersprach die Bezirksbürgermeisterin, die das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt verantwortet, und betonte, dass die weiteren Bauabschnitte sich vom ersten unterscheiden werden (<https://alles-mahlsdorf.de/so-soll-es-mit-der-lemkestrasse-weitergehen/>). Haben Senat und Bezirksamt unterschiedliche Ansichten zur Zukunft der Lemkestraße?

Antwort zu 1:

Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) macht die verkehrsplanerischen Vorgaben bei der Planung und Gestaltung übergeordneter Straßen des übergeordneten Netzes und der Plätze. Die Planung und Querschnittsaufteilung der Lemkestraße liegt grundsätzlich in der Zuständigkeit des Bezirksamtes. Die übergeordneten Vorgaben sind dabei zu berücksichtigen, im Übrigen haben rahmengebende Hinweise empfehlenden Charakter. Hierüber besteht nach Kenntnis des Senats kein Dissens.

Frage 2:

Ist dem Senat der Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf vom 15.12.2022 (Drs.-Nr.: 0681/IX) bekannt? Inwiefern wird dieser Beschluss der demokratischen Vertretung der Anwohnenden bei der Planung der Lemkestraße beachtet?

Antwort zu 2:

Nach Auskunft des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf wurde der Beschluss überprüft und sinnvolle Anregungen für die Bauabschnitte 2 bis 4 in der Planung mitberücksichtigt.

Frage 3:

Was ist seit dem genannten Beschluss der BVV genau unternommen worden, um das Modellprojekt Lemkestraße voranzubringen? Von wem und von welchem Amt?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antwortet dazu:

„Das SGA hat die Auswirkungen der Anregungen durchgearbeitet und dazu u.a. auch neue Kostenschätzungen in Varianten erarbeitet. Das SGA hat sich dabei von externen Planungs- und Gutachterbüros unterstützen lassen.

Das SGA hat bezüglich der nach der Überarbeitung geplanten Bauweisenänderung/en bei der BPU-Prüfstelle der Senatsverwaltung angefragt, dieser die beabsichtigten Planungsänderungen erläutert, und die Kostenberechnungen in Varianten vorgelegt.

Die BPU-Prüfstelle hat die Unterlagen des SGA geprüft. Im Ergebnis hat sie den Planungsänderungen des SGA grundsätzlich zugestimmt, diese Zustimmung aber mit Auflagen verknüpft. Sie hat eine Variante der Bauweisenänderung, jene mit der teuersten Kostenberechnung, für die Umsetzung ausgeschlossen.

Das SGA hat die Auflagen in die überarbeitete Planung eingearbeitet.

Das SGA ist auch dabei, die Auswirkungen der neuen Ersatzbaustoffverordnung in die Planung einzuarbeiten.“

Frage 4:

In der Drucksache 19/15496 wurde darauf verwiesen, dass der Zeitplan für die Bauabschnitte 2–4 der Lemkestraße überarbeitet und neu zwischen Bezirk und Land abgestimmt wird. Welche Abstimmungen haben seitdem mit welchen Akteuren stattgefunden? Ist die Überarbeitung des Zeitplanes abgeschlossen, wenn ja, wie lautet dieser? Wenn nein, warum nicht und bis wann?

Frage 5:

Welche sonstigen Schritte unternahmen Senat und Bezirk in diesem Jahr im Rahmen der Umsetzung der Bauabschnitte 2–4 der Lemkestraße?

Antwort zu 4 und 5:

Die Fragen 4 und 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf werden soweit möglich in 2023 mit ersten vorbereitenden Arbeiten des 2. Bauabschnitts (BA) begonnen. Die Zeitplanung für den 3. BA wird derzeit mit den Berliner Wasserbetrieben (BWB) abgestimmt.

Frage 6:

Ist den Antworten vonseiten des Senats etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 6:

Nein.

Berlin, den 23.11.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt